Marokkanische Sahara: in brutaler Redensweise „stellt der Generalsekretär der UNO die Einmischung Algeriens in die inneren Belangen Marokkos an den Pranger“ (senegalischer Experte)

Dakar–In dem der Generalsekretär der UNO, Antonio Guterres, alle davon betroffenen Parteien dazu aufruft, den Prozess auf politischem Wege den Konflikt um die marokkanische Sahara betreffend wiederaufnehmen zu haben, hat er die einleuchtende Verstrickung Algeriens in diesem gekünstelten Konflikt mit Vehemenz beteuert, stellt der Direktor des afrikanischen Zentrums für strategische Intelligenz (CISPaix), der Professor Abdoul Latif Aidara, fest, anmerkend, dass der Chef der UNO „in brutaler Redensweise eine Einmischung Algeriens in die inneren Belangen Marokkos an den Pranger stellt“.

„Ich nehme die Erklärung des Generalsekretärs der UNO für die Sahara nach dem Bericht seines Sonderbeauftragten, Staffan de Mistura, nicht wunder, welcher sich die Mühe gab und die Zeit aufbrachte, sich vor Ort zu begeben und allen beteiligten Parteien Gehör zu schenken“, hat der senegalische Experte in einer Erklärung MAP gegenüber die Behauptung aufgestellt.

„In brutaler Redensweise stellt der Generalsekretär der UNO eine Einmischung Algeriens in die inneren Belangen Marokkos an den Pranger“, ließ der Professor Abdoul Latif Aidara beobachten.

„Die logische Selbstverständlichkeit wie auch die praktische Selbstverständlichkeit belehren über das falsche Spiel Algeriens, das den Konflikt gekünstelter Weise aufrechterhält, in dem es laut und deutlich seinen Willen hinausschreit, eine Lösung erzielen zu wollen“, merkt der Direktor von CISPAIX an, dessen Sitz in Dakar liegt.

Er hat hinzugefügt, dass „die Gefahr darin besteht, dass dieses falsche Spiel, welches alle Brücken mit der Erklärung des Generalsekretärs der UNO hinter sich abreißt, dieses Land in kriegslustigen Radikalismus hinbringt, welcher nur als

Zielscheibe hat, die Aufmerksamkeit des algerischen Volkes von der „Rumba“ der Generäle abzuwenden.

„In dem es sich der Manipulation der diplomatischen Obstruktionssysteme bedient, welche die Lösungen in Verzug bringen, in dem der Anlauf unternommen wird, dem politischen Prozess im Wege zu stehen, befindet es sich in dem Versuch, die soziale Aggressivität zu ventilieren“, fuhr der senegalische Analyst, anmerkend, dass „sich die algerischen Dirigenten einen Feind schaffen, zwecks dessen die immense soziale interne Spannung in Richtung Marokkos, Frankreichs und heute der UNO zu orientieren“.

Dem Direktor von CISPaix zufolge „fallen die Schnapsschuldzuweisungen der Brandanschläge, der Verbrechen und der Wiederannäherung mit Israel in diesen Rahmen, das dessen Sicherheit aufs Spiels setzt“.

Der senegalische Experte hat beteuert, dass „er felsenfest wie die meisten Intellektuellen der Welt davon überzeugt bleibt, dass der Autonomieplan, welchen seine Majestät der König Mohammed VI unterbreitet hat, die einzige glaubwürdige Alternative konstituiert, welche imstande ist, diese Frage definitiv beilegen zu dürfen“.

Herr Abdoul Latif Aidara hat darüber hinaus das Königreich Marokko auf Grund seiner perfekten Sicherheitsführung in dessen südlichen Provinzen gewürdigt, „welche Bestandteil Marokkos sind“, an die Erinnerung wachrufend, dass „die Grenzen Marokkos vor der Kolonialteilung am Fluss Senegal aufhörten“.

„Das algerische Regime bestrebt keine Schlichtung dieses gekünstelten Konflikts um die marokkanische Sahara, denn es hat eine schändliche Agenda in Sicht“, schlussfolgerte der senegalische Experte zum Schluss.

Das afrikanische Zentrum für strategische Intelligenz ist eine Organisation, welche sich für die afrikanischen Obrigkeiten in der Recherche, in den Studien und in der Ausbildung zu Gunsten der Stabilität, des Friedens und der Sicherheit starkmacht.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com